

10.4.4 Velo - Abstellanlage

VelofahrerInnen wollen möglichst nahe ans Ziel fahren. Veloabstellplätze sollten daher unmittelbar beim Eingang zu den jeweiligen Arbeitsplätzen liegen. Attraktive Abstellplätze bieten Schutz gegen Witterungseinflüsse und sind gut beleuchtet. Besondere Aufmerksamkeit muss dem Schutz vor Diebstahl zukommen. Gute Veloabstellmöglichkeiten sind eine Grundvoraussetzung, um den Anteil an VelofahrerInnen zu erhöhen.

Tipp

Besonders bei Neubauten, Umbauten und Veränderungen der Parkplatzsituation empfiehlt es sich, die Planung von Veloabstellplätzen frühzeitig einzubringen.

Wie umsetzen?

Bei der Planung und Erstellung von Abstellanlagen sollten folgende Punkte beachtet werden:

- 🚲 Schaffen Sie genügend Platz für das Abstellen der Velos.
- 🚲 Erstellen Sie die Abstellanlagen dezentral, damit die Vorteile des Velos (schnell und bequem) nicht durch weite Wege auf dem Areal aufgehoben werden.
- 🚲 Die Anlagen sollten so gebaut werden, dass die Velos vor Wind und Wetter geschützt sind.
- 🚲 Stellen Sie sicher, dass die Velos an fixe Elemente angeschlossen werden können.
- 🚲 Abstellanlagen sollten ausreichend beleuchtet und gut einsehbar sein. Dunkle, schwer einsehbare Anlagen erhöhen die Gefahr von Vandalenakten und beeinträchtigen das subjektive Sicherheitsgefühl (ähnlich wie in Tiefgaragen).
- 🚲 Lassen Sie sich bei der Erstellung dieser Anlagen von den Anbietern mehrere Lösungsvarianten zeigen und offerieren.

Im Anhang finden Sie die Adressliste der Produzenten von Abstellanlagen.

Was bringt's?

Gute Veloabstellanlagen haben einen hohen Nutzen und werden von den VelofahrerInnen sehr geschätzt.

Ausreichend Licht hat es dann, wenn ein Zahlenschloss problemlos geöffnet werden kann. Ein Veloabstellplatz ist gegenüber einem Autoparkplatz um rund das 10-fache günstiger, ebenso verhält es sich mit dem Platzbedarf.



10.4.1 Anfahrtswege zum Betrieb

Einer der Hauptgründe weshalb viele Personen auf das Velo verzichten ist, dass sie sich im Strassenverkehr unsicher fühlen. Die VelofahrerInnen wünschen sich eine sichere, schnelle und bequeme Fahrt von zu Hause bis zu Ihrem Arbeitsort. Die Erreichbarkeit ihres Betriebes auf einer Karte übersichtlich dargestellt wird alle Mitarbeitenden (und auch ihre Gäste) erfreuen.

Tipp

Tragen Sie Hindernisse und neuralgische Stellen zusammen, um sich bei den politischen Entscheidungsträgern für bessere Veloverbindungen stark zu machen.

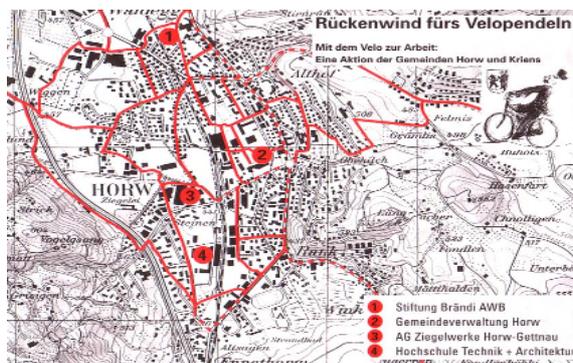
Wie umsetzen?

Routinierte VelofahrerInnen kennen meist die tückischen Stellen in der Umgebung und wissen von den schönsten Routen und sicheren "Schleichwegen". Eine betriebszentrierte Karte, worauf die empfohlenen Veloverbindungen zu ihrem Betrieb eingezeichnet sind, wird deshalb am besten von einer internen Velogruppe realisiert. Zeigen Sie darauf alle wichtigen Verbindungen von Ausgangspunkten der Umgebung (Ortschaften/Quartieren, Bahnhöfen) zu ihrem Betrieb auf. Eine Einteilung in empfohlene und weniger empfohlene Verbindungen ist hilfreich.

Diese Massnahme braucht Zeit für die Planung. Sobald die sicheren Anfahrtswege recherchiert sind, ist eine Karte schnell eingescannt. Es kann sich auch lohnen, etwas mehr in die Karte zu investieren. Vielleicht sind auch benachbarte Betriebe an einer Karte interessiert und Sie können den Aufwand teilen.

Was bringt's?

Verteilen Sie die Karte an alle, auch an die Gäste. Der Nutzen ist vor allem für "Umsteiger" aufs Velo und für alle neuen Mitarbeitenden hoch. Aber auch die VelofahrerInnen profitieren von der Massnahme. Sie zeigen damit, dass Velofahren nicht nur auf lauten, verkehrsreichen Strassen statt findet, sondern auch sicher und erholend sein kann.



10.5.5 Helmaktion

Der Helm ist ein wichtiger Ausrüstungsgegenstand für die Velofahrerin. Er bietet jedoch nur bei guter Passform und wenn er getragen wird den richtigen Schutz. Daher sind Aktionen rund um den Velohelm im Sinne der Sicherheit Ihrer MitarbeiterInnen sehr wichtig.

Tip

Die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) vergünstigt den Kauf eines Velohelms durch die Rückerstattung von Fr. 20.- (Kontaktadresse im Anhang)

Wie umsetzen?

Führen Sie in Ihrem Betrieb eine Velohelm-Aktion durch. In Zusammenarbeit mit externen PartnerInnen kann rund um das Thema Helm eine vielseitige Aktion aufgebaut werden:

- 🚲 Helmtest: Diverse Modelle liegen zum Test bereit
- 🚲 Helm anpassen unter fachkundiger Leitung
- 🚲 Helm-Sicherheitstest
- 🚲 Infos und Videos
- 🚲 Beratung und Verkauf

Kommunizieren Sie die Aktion nach Innen und positionieren Sie sich, indem Sie sich klar für das Tragen von Helmen aussprechen und damit für die Sicherheit Ihrer MitarbeiterInnen. Vergünstigen Sie den Kauf eines Helms mit einem Beitrag des Betriebes.

Externe Institutionen, wie die SUVA oder die bfu, können Sie bei der Kommunikation Ihres Engagements unterstützen.

Was bringt?

Jeder getragene und gut angepasste Helm bedeutet mehr Sicherheit im Alltagsverkehr für Ihre MitarbeiterInnen. Dies sollte in Ihrem Interesse sein, da Kopfverletzungen meist schwerwiegend sind und eine verunfallte Person lange Zeit ausfallen kann.



10.5.3 Gratis Velo-Check

Es gibt nichts Schöneres für eine Velofahrerin, als auf ein Velo zu steigen, welches in gutem Zustand und optimal eingestellt ist. Fragen Sie einen Velomechaniker aus Ihrer Region an, ob er nicht während eines Tages auf dem Gelände des Betriebes allen MitarbeiterInnen einen Sicherheits-Check für ihr Velo anbieten könnte. Der Fachmann erkennt auch versteckte Mängel, die gefährlich werden können.

Tip

Führen Sie die Aktion jährlich durch. Vielleicht zum Auftakt der Velosaison im Frühling, wenn alle ihre Velos wieder aus dem Keller holen.

Wie umsetzen?

Holen Sie von verschiedenen Velomechanikern in der Region eine Offerte ein. Sie zahlen dem Velomechaniker einen Arbeitstag und das Material. Er überprüft im Gegenzug die wichtigsten Funktionen an allen Velos Ihrer MitarbeiterInnen. Definieren sie die Leistungen, die der Velomechaniker vom Betrieb bezahlt erhält möglichst genau (z. B. Kontrolle und Einstellung von Licht, Schaltung und Bremsen, ohne Ersatzteile) und kommunizieren Sie diese auch Ihren MitarbeiterInnen. Damit können Zusatzleistungen wie Ersatzmaterial und grössere Reparaturen den MitarbeiterInnen direkt verrechnet werden. Der Zeitaufwand und die Kosten sind gering. Wenn Sie geschickt verhandeln, schaffen Sie es sogar, dass der Velomechaniker einen Teil seines Aufwandes als Neukundenakquisition verrechnet.

Was bringt?

Laut einer Studie der IG Velo weisen 20% - 50% der im Alltag gefahrenen Velos einen sicherheitsrelevanten Mangel auf. 2% - 7% aller Velo-Unfälle auf der Strasse sind durch Mängel am Velo mitverursacht. Velos werden häufig minimal unterhalten. Mit einem regelmässigen Velo-Check sorgen Sie dafür, dass Ihre MitarbeiterInnen sicher unterwegs sind.



10.5.4 Velosicherheitskurse

Angestellte stufen die Gefahren des Velofahrens und den Komfort der Velobenützung oft falsch ein. In einem Velofahrkurs werden die Grundlagen vermittelt, um mit dem Velo sicher und bequem durch den Verkehr zu kurven. Die TeilnehmerInnen lernen dabei das Verhalten im Stadtverkehr vom Überqueren unübersichtlicher Kreuzungen über das Einspuren auf Hauptstrassen oder in Kreisel bis zur Routenwahl.

Tipp

Bieten Sie die Kurse während der Arbeitszeit an, damit unterstreichen Sie, dass Ihnen das Thema wichtig ist.

Wie umsetzen?

Produktionsbetriebe von einer gewissen Grösse sind dazu verpflichtet Sicherheitstrainings für Ihre MitarbeiterInnen durchzuführen. Bieten Sie ein solches Training auch für VelofahrerInnen an! Die IG Velo hat grosse Erfahrung in der Durchführung von Velosicherheitskursen und bietet Firmen massgeschneiderte Kurse an. Vereinbaren Sie mit dem Anbieter die Konditionen (Gruppengrösse, Zeit, Kosten) und schreiben Sie die Kurse intern so aus, dass möglichst viele MitarbeiterInnen daran teilnehmen können.

Detaillierte Informationen zu den Kursen der IG Velo finden Sie im Anhang.

Was bringt's?

Die MitarbeiterInnen werden für die tägliche Bewegung sensibilisiert. Ihnen wird aufgezeigt, wie sie mit dem Velo sicher und bequem an den Arbeitsplatz gelangen. Das Wissen um die Verhaltensregeln im Strassenverkehr können viele Mitarbeiter zum Umstieg bewegen. Sie erhöhen damit die Sicherheit und fördern die Gesundheit Ihrer MitarbeiterInnen. Somit profitiert auch ihr Betrieb.

